

Groß war die Aufmerksamkeit, als die Statistik Austria in der Vorwoche ihren Migrationsbericht auf den Tisch legte. Demnach betrug die Zahl der Asylsuchenden im Jahr 2013 noch etwa 17.500, stieg aber im Vorjahr auf 88.300. Insgesamt betrug die Zahl der Ausländer genau 1,6 Millionen oder 18,3 Prozent an den 8,7 Millionen in Österreich lebenden Menschen.

☆
Aber wie sieht die Situation in Kärnten aus? Das geht aus nebenstehenden Grafik der Statistik Austria eindeutig hervor. Demnach sind die großen Städte **Klagenfurt, Villach** und **Spittal** mit zwischen 15 und 20 Prozent Ausländern die „Hotspots“ in Kärnten. Und natürlich **Ossiach**, wo Asyl-Erstaufnahmезentrum und Tourismus zusammenkommen. In letzterem liegen auch die hohen Ausländerquoten in Gemeinden am **Wörthersee** oder in **Bad Kleinkirchheim** begründet. „Da handelt es sich weniger um Asylwerber als um Deutsche, Italiener und ähnliche Zuwanderer“, so die Experten der Statistik Austria.

☆
Auch das **Rosental** hat einen hohen Ausländeranteil, während **Oberkärntner** Gemeinden, das **Lesachtal** oder periphere Gemeinden wie **Preitenegg** oder **Metnitz** gegen Null tendieren. Interessant: Das durchaus politisch eher links ange-

Foto: Gerlinde Schager



Fieberkurven: David Redecsy

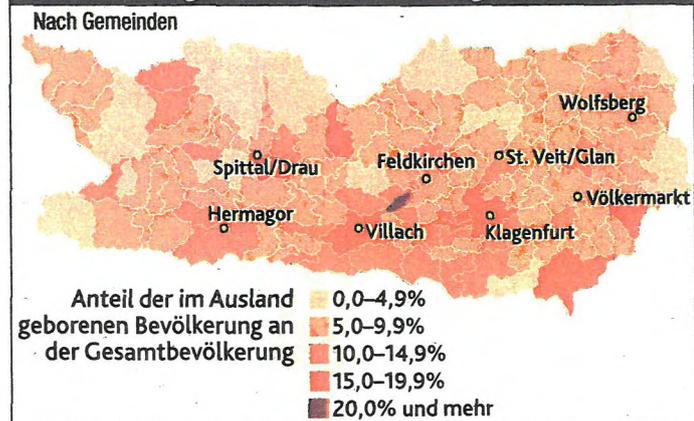


Kärnten inoffiziell

FRITZ KIMESWENGER

- ▶ **Neueste Zahlen zur Ausländerquote**
- ▶ **Fieberkurven-Beauftragter ernannt**
- ▶ **Gedenken an die Isonzo-Schlachten**

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1. 1. 2016



Fleckerlteppich zeigt Ausländeranteile: Je roter, desto höher

siedelte **Zell** ist die Unterkärntner Gemeinde mit der geringsten Quote.

☆☆☆
Wissen Sie, was ein sogenannter „Fieberkurven-Beauftragter“ ist? Ganz ehrlich: Auch der Autor der Zeilen tappte im Dunkeln, bis Recherche die Finsternis erhellte. Dieser „Fieberkurven-Beauftragte“ des Klinikums Klagenfurt heißt **David Redecsy**, ist von Beruf Diplomierter Krankenpfleger und – Überraschung! – Abgeordneter der SPÖ im Kärntner Landtag. Warum die Zugehörigkeit zur SPÖ ironischerweise als Überraschung gelten darf, folgt auf dem Fuß.

☆
Redecsy war roter Betriebsrat im Klinikum und machte diesen Karriereprung nun laut Kabeg-Sprecherin **Natalie Trost** als Folge eines „Zusammenspiels vieler günstiger Faktoren“. Trost: „Da geht es um die Umstellung auf elektronische Fieberkurven und dieses Projekt lei-

tet nun **Redecsy**.“ Jener Mitarbeiter, der die Fieberkurven bis dato betreute, übernahm nämlich eine andere Aufgabe im Klinikum. Und weil der Posten bereits existierte, musste er auch nicht ausgeschrieben werden. Viele glückliche Faktoren eben...
☆☆☆

Vor genau 100 Jahren bekriegt sich im Jahr 1916 Österreicher und Italiener entlang des Isonzos auf das Unbarmherzigste. Im Gedenken an die im I. Weltkrieg, besonders bei der sechsten und siebenten Isonzoschlacht gefallenen zehntausenden Kärntner beider Muttersprachen werden die Mitglieder der Konsensgruppe **Josef Feldner, Bernard Sadovnik** und **Margjan Sturm** gemeinsam mit Funktionären und Freunden des Kärntner Heimatdienstes, des Zentralverbandes slowenischer Organisationen und der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen im Sočatal bei **Kobarid/Karfreit** einen Kranz niederlegen.